

informiert PädagogInnen über aktuelle Kinofilme
bietet Diskussionsansätze auf Grundlage der Lehrpläne
liefert thematische und ästhetische Hintergrundinformationen zur Filmbesprechung

OLIVER TWIST

Oliver Twist. Frankreich 2005 (Originalfassung: englisch). Länge: 128 Min. Regie: Roman Polanski. Drehbuch: Ronald Harwood. Kamera: Pawel Edelman. Produktionsdesign: Allan Starski. Kostüme: Anna Sheppard. Musik: Rachel Porter. Darsteller: Barney Clark (Oliver Twist), Ben Kingsley (Fagin), Jamie Foreman (Bill Sykes), Harry Eden (Dodger), Leanne Rowe (Nancy), Edward Hardwicke (Mr. Brownlow) u. a. Start: 22.12.2005. Verleih: Tobis Film. FSK: Freigegeben ab 12 Jahren. [Hinweis für Eltern: Kindern im Alter von sechs Jahren aufwärts kann der Einlass zur Vorstellung gewährt werden, wenn sie von einer personensorgeberechtigten Person begleitet werden. Die Personensorge steht grundsätzlich den Eltern zu.]

Der Film startet am 22. Dezember 2005 im Verleih von Tobis Film. Für Schulklassen sind Sondervorstellungen in den über 70 Startorten bereits *ab dem 12. Dezember* möglich. Das IKF ist Ihnen gerne bei der Organisation von Sonderveranstaltungen behilflich.

IKF-Empfehlung:

Klassen: ab Klasse 7

Fächer: Deutsch, Englisch, Geschichte, Kunst, Religion/Ethik, Sozialkunde/Politik

Themen: Literaturverfilmung (Charles Dickens), Industrielle Revolution, Geschichte Großbritanniens, soziale Frage/soziale Gerechtigkeit, Armut, Kinderarbeit, Straßenkinder, Anthropologie, Kriminalität



Inhalt

England im 19. Jahrhundert: Der neunjährige Waisenjunge Oliver Twist flieht vor Armut und Misshandlung im Arbeitshaus nach London. Dort findet Oliver mit Hilfe des Jungen Jack Dawkins, der sich selbst „listiges Schlitzohr“ nennt, Unterschlupf bei einer Bande jugendlicher Diebe, die für den alten Fagin und den brutalen Bill Sykes arbeiten. Er wird von Fagin in die Kunst des Taschendiebstahls eingeführt. Als der Junge zum ersten Mal bei einem Diebstahl Schmiere stehen soll, wird er verhaftet. Doch der Geschädigte, Mr. Brownlow, entlastet Oliver vor Gericht und nimmt ihn aus Mitleid bei sich auf. Aus Sorge, dass Oliver die Bande an die Polizei verraten könnte, wird er von Sykes und dessen Geliebter Nancy entführt und gefangen gehalten. Sykes zwingt den Jungen, ihm und seinem Spießgesellen bei einem Einbruch in Mr. Brownlows Haus zu helfen. Dabei werden sie von Mr. Brownlow überrascht, der Oliver versehentlich anschießt. Der Junge wird im Versteck der Bande von Fagin gepflegt, Sykes plant, ihn zu töten. Aber Nancy beschließt, Oliver zu helfen und trifft sich heimlich mit Mr. Brownlow. Wird es gelingen, Oliver zu retten?

Themen

Neben „Eine Weihnachtsgeschichte“ (1843), „David Copperfield“ (1849-50) und „Große Erwartungen“ (1860-1861) gehört „Oliver Twist“ zu den bekanntesten Werken des englischen Schriftstellers Charles Dickens (1812-1870) und gilt als Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur. Der Roman erschien von Januar 1837 bis März 1839 mit insgesamt 53 Kapiteln (siehe Anhang) als Fortsetzungsgeschichte im Monatsmagazin „Bentley´s Miscellany“. Sein programmatischer Untertitel lautete „The Parish Boy´s Progress“ (= Der Weg eines Fürsorgezöglings).

Wie in vielen anderen seiner Werke prangert Dickens mit „Oliver Twist“ gesellschaftliche Missstände an. Vor dem geschichtlichen Hintergrund der industriellen Revolution in Großbritannien thematisiert Dickens die soziale Frage, indem er die Folgen der Industrialisierung schildert: Armut, Hunger und Kinderarbeit. Hintergrund des Romans ist das reformierte britische Armengesetz von 1834 (siehe Kasten), dessen Folgen für den Protagonisten geschildert werden. Der Film führt Oliver in der Exposition als Waisenjungen ein, der in ein Arbeitshaus (Workhouse) gebracht wird, wo er hart arbeiten muss, ohne ausreichend gepflegt zu werden. Als Fürsorgezögling ohne Rechte wird er für fünf Pfund an Mr. Sowerberry, einen Leichenbestatter, verkauft. Er wird von dessen Gehilfen Noah Claypole gequält, der Oliver mit Beleidigungen über seine tote Mutter verletzt. In diesem ersten Teil des Films gelingt es Polanski beeindruckend, die unmenschlichen Bedingungen, unter denen Oliver Twist aufwächst, anschaulich und seine Flucht nach London verständlich zu machen.

Der geschichtliche Hintergrund

Als „Oliver Twist“ 1837 als Fortsetzungsroman in dem Monats-Magazin „Bentley's Miscellany“ erschien, lautete der Untertitel „The Parish Boy's Progress“. In den ersten Folgen wollte Dickens seinen Lesern beschreiben, was ein „Parish Boy“ war in den Jahren, die dem Armengesetz von 1834 folgten. Dickens hatte als Parlamentsreporter für den „Morning Chronicle“ die heißen Debatten über die Gesetzesvorlage erlebt und kritisierte sie in seinen Romanen.

Durch die Armenhilfe vor 1834 erhielten Arme und bedürftige Arbeiter eine kleine Summe von ihrer Gemeinde, damit sie nicht verhungern mussten. Die einzelnen Gemeinden übernahmen die Verantwortung für Kranke und Arbeitslose. Angesichts der steigenden Armut und der damit verbundenen Kosten kam es zu einer Reform der Armengesetzgebung. Beim neuen Armengesetz von 1834 hatten viele Menschen das Gefühl, die Verbesserung sei schlimmer als die „alte Krankheit“. Das neue Gesetz, das Schmarotzer und Müßiggänger von der Gemeinde-Unterstützung fernhalten sollte, vereinigte die Gemeinden in Verwaltungseinheiten der Armenhilfe („Poor Law Unions“) und etablierte Arbeitshäuser (Workhouses). Dort wurden diejenigen, die kein Zuhause hatten oder Hilfe benötigten, untergebracht und mussten im Gegenzug für die Gemeinde arbeiten.

- ? Welche Umstände und Ereignisse führen zu Olivers Flucht nach London?
- ? Der Film vermittelt einen Eindruck über die Situation von Waisenkindern im Großbritannien der 1830er Jahre. Wie war die Situation zur gleichen Zeit in Deutschland? Wo gibt es heute noch Kinder und Jugendliche, die unter solchen Bedingungen leben und arbeiten müssen? Informiere dich über Kinderarbeit und Straßenkinder.
- ? Weiterführend für ältere Schüler (Politik-/Geschichtsunterricht): Friedrich Engels hat in seinem Werk „Die Lage der arbeitenden Klasse in England“ (1845) auch zum Armengesetz von 1834, insbesondere zur Situation in den Arbeitshäusern, kritisch Stellung bezogen. Recherchieren Sie Engels Position und stellen Sie Bezüge zu Film (und Buch) her. Worin unterscheidet sich Engels in seiner Beurteilung der Ursachen und Konsequenzen von Dickens?
- ? Weiterführend für ältere Schüler (Religionsunterricht): Im Speisesaal des Arbeitshauses hängen die Schilder „God is holy“ (= Gott ist heilig) und „God is truth“ (= Gott ist Wahrheit). Informieren Sie sich, welche Position die Kirchen im 19. Jahrhundert zur sozialen Frage bezogen haben.

Der zweite Teil des Films schildert Olivers Erlebnisse in der Großstadt London. Durch Jack Dawkins und Fagin findet Oliver zunächst scheinbar eine Art „Ersatzfamilie“, die im Kontrast zu seinem früheren Leben steht. Auch wenn Fagin die Straßenkinder ausnutzt und ihre erbeuteten Schätze in einer Truhe hortet, so sorgt er doch dafür, dass sie genug zu essen bekommen und ein Dach über dem Kopf haben. Die Verführung zur Kriminalität wird in der Szene deutlich, in der Oliver durch eine fast tänzerische Demonstration der anderen Jungen in die Kunst des Taschendiebstahls eingeführt wird. Diese Ambivalenz deutet einen weiteren wichtigen Aspekt des Films an: Wodurch wird ein Mensch zum Verbrecher? Werden Menschen, die in bestimmten Verhältnissen leben (müssen), zwangsläufig kriminell? Ist ein Mensch von Natur aus gut oder böse? Eine negative Zukunftsprognose wird für Oliver bereits im Armenhaus gestellt, nachdem er mehr zu essen gefordert hat: „Mit dem Jungen wird es böse enden.“ (im engl. Original: „That boy will be hanged.“). Mr. Brownlow hingegen ist im Gespräch mit einem Bekannten von Olivers Güte und Unschuld überzeugt („I know there is goodness in him. Goodness and innocence.“). Unter dem Gesichtspunkt der Anthropologie ist daher das implizite Menschenbild zu diskutieren, dass Menschen grundsätzlich gut sind und durch äußere Bedingungen zu Verbrechern werden. Durch seine sozialkritische Schilderung und die ambivalente Charakterisierung einiger Figuren (insbesondere Nancys) betont der Film sowohl die sittliche Freiheit und Entscheidungsfähigkeit des Menschen als auch die Einschränkung der Freiheit durch psychische und soziale Determinanten.

- ? Wie verändert sich Oliver im Verlauf des Films? Ist Oliver eher eine passive oder aktive Figur? Begründe deine Meinung. In welchen Situationen trifft er wichtige Entscheidungen? Und warum ist es Oliver wichtig, Fagin am Ende des Films noch einmal im Gefängnis zu besuchen?
- ? Stelle in einer Tabelle einige arme und reiche Figuren des Films gegenüber. Worin unterscheiden sie sich z. B. hinsichtlich Wohnung, Kleidung, Ernährung, (Aus-) Bildung und Beruf bzw. Arbeit?
- ? Weiterführend für ältere Schüler (Religions-/Ethikunterricht): Diskutieren Sie Mr. Brownlows Ansicht, dass Menschen von Natur aus gut und unschuldig sind. Welche Auffassung vertreten Film und Roman? Erkennen Sie in Film und Buch Lösungsvorschläge der sozialen Frage? Welche?

Lehrplanbezüge

Beispielhaft möchten wir Sie hier auf mögliche Bezüge in den Lehrplänen für das neunjährige Gymnasium in Baden-Württemberg hinweisen. Der Film ist selbstverständlich auch in vergleichbaren Lehrpläneinheiten anderer Schularten und Bundesländer einsetzbar.

Kl. 7	Ev. Religionslehre: LPE 7.7.1W Was Menschen zum Leben brauchen: Armut und Reichtum bei uns
Kl. 7/8	Deutsch: Jugendgemäße Bearbeitungen großer Werke der Weltliteratur und klassische Jugendbücher (hier: Oliver Twist)
Kl. 9	Geschichte: LPE 3 Die industrielle Revolution (hier u. a.: Die soziale Frage)
Kl. 10	Ev. Religionslehre: LPE 10.9.2W Kirche und soziale Frage; Ethik: LPE 3 Soziale Gerechtigkeit: Armut und Reichtum (hier u. a.: Erfahrung von alltäglicher Armut: z. B. Obdachlosigkeit, Kinderarmut in Deutschland)
Kl. 12	Geschichte (Gk): LPE 12.1 Obrigkeitsstaat und Nation: Deutschland im 19. Jahrhundert (hier: Soziale Frage und Sozialgesetzgebung); Geschichte (Lk): LPE 12.2 Frühindustrialisierung, Wirtschaft und Gesellschaft in England im 18. und 19. Jahrhundert
Kl. 12/13	Ev. Religionslehre: LPE 12/13.3P Soziale Gerechtigkeit – Einführung in die Sozialethik (hier: Die Kirche und die soziale Frage im 19. Jahrhundert); Kath. Religionslehre: LPE 5.5 Rückblick in die Geschichte (hier: Antworten auf die soziale Frage, verschiedene Ansätze, theologische Begründung)

Filmisches Erzählen

Als *Period Film* besticht „Oliver Twist“ durch seine Ausstattung und Kostüme, die das Leben im Großbritannien des 19. Jahrhunderts lebendig werden lassen. Dieser Anspruch wird auch durch die Rahmung des Films unterstrichen: In Titelsequenz und Abspann werden Stiche (teilweise von dem französischen Graphiker Gustav Doré) verwendet, die zu Beginn des Films elegant in Realaufnahmen überblendet werden. Lichtgestaltung und Farbgebung sorgen für eine überwiegend düstere Atmosphäre, die im auffälligen Kontrast zu anderen Literaturverfilmungen steht (aktuell z. B. die Adaption des Romans „Stolz und Vorurteil“ von Jane Austen): Das Leben in Armut ist die Hölle.



Dieses Realismus-Konzept wird jedoch gebrochen: Wie Dickens verwendet auch Regisseur Roman Polanski bei der Figurencharakterisierung das Mittel der Karikatur (z. B. der Gemeindebüttel Mr. Bumble, die Honoratioren im Arbeitshaus, die Familie Sowerberry, der Richter) und des Klischees (z. B. der philanthropische Mr. Brownlow, Nancy als „Hure mit Herz“, Bill Sykes als brutaler Verbrecher). Anders als im Roman wird Fagin im Film – auch durch die Darstellung von Ben Kingsley – als ambivalente Figur gezeichnet.

Die Struktur des Romans, der als Fortsetzungsgeschichte erschien (siehe unten), spiegelt sich in der Literaturverfilmung zum Teil noch in der Episodenhaftigkeit des Films wider. Polanski strafft die Handlung jedoch, indem er auf einige Nebenfiguren und -handlungen verzichtet und sich auf die Erlebnisse Olivers konzentriert. Der Film erzählt daher weitgehend aus der Perspektive des Jungen. Ausnahmen sind spannungssteigernde Szenen im dritten Teil (z. B. Bill Sykes und Nancy in ihrer Wohnung, Fagin beauftragt Dodger mit der Beobachtung Nancys, Nancy trifft Mr. Brownlow, um Oliver zu retten). Die Musik illustriert entsprechend die Stimmungen und Erlebnisse des Protagonisten: Als Oliver nach London geht, erklingt ein schwungvolles, positives Motiv. Besonders spannende Momente werden durch ein düsteres, bedrohliches Motiv unterstrichen. Polanski geht es darum, den Zuschauer zu emotionalisieren.

Einige „Oliver Twist“-Filmadaptionen:

- § Oliver Twist. USA 1909. Stummfilm (s/w). Regie: J. Stuart Blackton.
- § Oliver Twist. USA 1922. Regie: Frank Lloyd.
- § Oliver Twist. GB 1948. Regie: David Lean. Mit Alec Guinness (Fagin) u. a.
- § Oliver (Oliver!). GB 1967. Musical. Regie: Carol Reed.
- § Oliver Twists Abenteuer (Oliver Twist). USA 1974. Zeichentrickfilm. Regie: Hal Sutherland.
- § Oliver Twist. GB 1982. Regie: Clive Donner.
- § Oliver Twist (The Adventures of Oliver Twist). USA 1991. Zeichentrick. Regie: Fernandez Ruiz.
- § Oliver Twist. USA 1997. Regie: Tony Bill. Mit Richard Dreyfuss (Fagin), Elijah Wood (The Artful Dodger) u. a.

? Literaturverfilmung: „Oliver Twist“ ist bereits sehr häufig verfilmt worden, sogar als Musical und Zeichentrickfilm (siehe Kasten). Vergleichen Sie den Film mit einer älteren Adaption. Diskutieren Sie die Bewertung von Filmkritikern, Polanskis Fassung sei die düsterste und sozialkritischste Aktualisierung des Stoffes. Würden Sie John Irvings Auffassung zustimmen, dass der Film die Versionen von David Lean, Carol Reed und sogar Dickens selbst übertrumpft?

? Buch und Film: In einem Interview äußerte Polanski auf die Frage, was er geändert habe: *„Die Handlung besteht aus einer Reihe von Abenteuern und Missgeschicken, die dem Waisenkind Oliver begegnen. ... Im Film sind alle Erlebnisse strukturierter als im Buch, wo sie lockerer zusammengefügt sind und es viele Nebenhandlungen gibt. Die mussten wir vergessen und uns auf den Hauptstrang konzentrieren.“* – Untersuchen Sie die Unterschiede zwischen Roman und Film. Warum beispielsweise lässt Regisseur Polanski – anders als Dickens – die Hintergrundgeschichte Olivers im Dunkeln? Auf welche Nebenfiguren und Nebenhandlungen (Sub Plots) des Romans verzichtet er? Diskutieren Sie, ob die Auslassungen und Straffungen gelungen sind.

- ? Dramaturgie: Polanski hat davon gesprochen, das der Film „*wie eine griechische Tragödie in drei Akten*“ geplant gewesen sei. – Welche Dreiteilung meint Polanski? – Das „Buch zum Film“ hingegen unterteilt die Geschichte in sieben Kapitel (siehe unten), der Roman von Dickens hat 53 Kapitel. Welche Gliederung würden Sie wählen?

Die Kapitel des „Buchs zum Film“:

- (1) Wir lernen Oliver Twists trauriges Leben kennen.
- (2) Oliver Twist beginnt ein Leben zwischen Särgen und setzt sich zur Wehr.
- (3) Oliver Twist flieht nach London und begegnet einem sonderbaren Jungen.
- (4) Oliver wird verhaftet und von einem Unbekannten gerettet.
- (5) Oliver wird von seinen alten Freunden verfolgt und geht in die Falle.
- (6) Oliver Twist kehrt in die Welt der Verbrecher zurück.
- (7) Ende gut, alles gut, aber nicht für alle.

- ? Figurencharakterisierungen: Welche Menschen behandeln Oliver schlecht, welche mit Mitgefühl? Gibt es Figuren, bei denen es schwer fällt, dies zu beurteilen? Welche? Wieso zeichnet Polanski Fagin – anders als Dickens – nicht als ausschließlich böse, sondern ambivalente Figur? Beschreibe seine Beziehung zu Oliver. Gibt es eindeutige Bösewichte? Wen?
- ? Der Film wird von vielen Filmkritikern als düsterste Adaption des Romans beschrieben. Wodurch wird dieser Eindruck filmisch erzeugt? Achte besonders auf Ausstattung, Farbgebung, Lichtgestaltung und Kameraführung?
- ? Musik: Achte auf die verschiedenen Motive des Films. In welchen Szenen wird das eher schwungvolle, in welchen das eher düstere, bedrohliche Motiv verwendet? Mit welchen anderen filmischen Mitteln werden bedrohliche Situationen noch unterstrichen?
- ? Welche Szenen fandest du besonders spannend oder bedrohlich? Gibt es auch komischen Szenen? Welche?
- ? Anregung für Lehrer: Diskutieren Sie mit Ihren Schülern die Entscheidung der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK), den Film nicht ab 6 Jahren, sondern erst ab 12 Jahren freizugeben. Lassen Sie die Schüler in Kleingruppen Argumente für eine Freigabe ab 6 Jahren bzw. ab 12 Jahren zusammentragen und in einem Rollenspiel (Sitzung der FSK-Prüfer) vortragen. Erläuterungen zu den Kriterien der Altersfreigaben finden Sie auf der Website der FSK (www.fsk.de, dort „Alterseinstufungen“ wählen). – Recherieren Sie, welche Altersfreigabe der Film z. B. in Großbritannien durch das *British Board of Film Classification* bekommen hat (www.bbfc.org).

Erläuterungen der FSK zur Freigabe ab 6 Jahren:

„Ab 6 Jahren entwickeln Kinder zunehmend die Fähigkeit zu kognitiver Verarbeitung von Sinneseindrücken. Allerdings sind bei den 6- bis 11-jährigen beträchtliche Unterschiede in der Entwicklung zu berücksichtigen. Etwa mit dem 9. Lebensjahr beginnen Kinder, fiktionale und reale Geschichten unterscheiden zu können. Eine distanzierende Wahrnehmung wird damit möglich. Bei jüngeren Kindern steht hingegen noch immer die emotionale, episodische Impression im Vordergrund. Ein 6-jähriges Kind taucht noch ganz in die Filmhandlung ein, leidet und fürchtet mit den Identifikationsfiguren. Spannungsmomente können zwar schon verkräftet werden, dürfen aber weder zu lang anhalten noch zu nachhaltig wirken. Eine positive Auflösung von Konfliktsituationen ist auch hier maßgebend.“ (Quelle: FSK)

Materialien

Der Roman und Bearbeitungen

DICKENS, Charles: *Oliver Twist*. Roman. Aus dem Englischen von Christine Hoepfner. Berlin: Aufbau Taschenbuch Verlag 2005 (TB 2200). [Sonderausgabe mit Filmcover und Filmfotos]

DICKENS, Charles: *Oliver Twist*. Nach der Erzählung von Charles Dickens und dem Film von Roman Polanski. Bearbeitung von Bertrand Ferrier. Aus dem Französischen von Christine Gallus. Hildesheim: Gerstenberg 2005. [Buch zum Film]

DICKENS, Charles: *Oliver Twist*. Hörspiel. München: Der Hörverlag. [2 CDs. Laufzeit: ca. 140 Min. Regie: Sven Stricker. Sprecher: Gerd Baltus, Jannick Schumann, Jörg Pleva u.a.]

<http://gutenberg.spiegel.de/dickens/oliver/twist.htm> (Dt. Text von „Oliver Twist“ im „Projekt Gutenberg“)

http://www.dickens-literature.com/Oliver_Twist/index.html (Englischer Text von „Oliver Twist“)

Web-Tipps zum Film

<http://www.olivertwist-derfilm.de> (Filmwebsite des deutschen Verleihs)

<http://www.filmeducation.org/olivertwist/index.html> (Educational Site der englischen Film Education, auf der ein „Study Guide“ angeboten wird)

<http://www.fidnet.com/~dap1955/dickens/twist.html> (viele Informationen zum Roman auf der englischsprachigen „David Perdue’s Charles Dickens Page“, u. a. auch eine Karte mit „Oliver Twist Locations in London“)

http://www.sonypictures.com/movies/olivertwist/teacholivertwist/assets/twist_teachingguide.pdf (englischsprachiger „Oliver Twist Teaching Guide“ als PDF-Datei)

http://de.wikipedia.org/wiki/Charles_Dickens (Wikipedia-Artikel „Charles Dickens“)

Weitere Hinweise

IRVING, John: A regular right-down good’un. In: *The Guardian*, 16. September 2005. [Online unter: <http://film.guardian.co.uk/features/featurepages/0,,1571143,00.html>]

Zimmer, Stefan: Lebensstandard und Armenreform von 1834 in Großbritannien. Friedrich-Alexander-Universität 2001. [Hausarbeit, online unter: <http://www.hausarbeiten.de/faecher/hausarbeit/ged/21522.html>]



Anhang: Die Kapitel von „Oliver Twist“ (Text im „Projekt Gutenberg“: <http://gutenberg.spiegel.de/dickens/oliver/twist.htm>)

- 1. Kapitel:** Handelt von dem Orte, wo Oliver Twist geboren ward, und von Umständen, die seine Geburt begleiteten.
- 2. Kapitel:** Handelt davon, wie Oliver Twist heranwuchs, erzogen und ernährt wurde.
- 3. Kapitel:** Berichtet, wie Oliver Twist dicht daran war, eine Stellung zu bekommen, die keine Sinekure gewesen wäre.
- 4. Kapitel:** Oliver findet eine Stelle und macht den ersten Schritt ins Leben.
- 5. Kapitel:** Oliver lernt seine neue Umgebung kennen und nimmt zum ersten Mal an einem Leichenbegängnis teil. Er fasst eine ungünstige Meinung vom Geschäfte seines Meisters.
- 6. Kapitel:** Oliver erlaubt sich kräftiger aufzutreten.
- 7. Kapitel:** Oliver bleibt widerspenstig.
- 8. Kapitel:** Oliver geht nach London, unterwegs begegnet er einem schnurrigen jungen Herrn.
- 9. Kapitel:** Enthält weitere Mitteilungen über den spaßhaften alten Herrn und seine hoffnungsvollen Schüler.
- 10. Kapitel:** Oliver lernt seine neuen Bekannten besser kennen und muss die Erfahrung teuer bezahlen.
- 11. Kapitel:** Handelt von dem Polizeirichter Herrn Fang und gibt eine kleine Probe seiner Gerechtigkeit.
- 12. Kapitel:** In dem für Oliver besser gesorgt wird als je. Die Erzählung geht zu dem lustigen alten Herrn und seinen hoffnungsvollen Schülern zurück.
- 13. Kapitel:** Dem Leser werden einige neue Bekanntschaften vorgestellt, außerdem enthält es verschiedene hübsche Sachen, die zu dieser Geschichte gehören.
- 14. Kapitel:** Umfasst weitere Einzelheiten über Olivers Aufenthalt bei Herrn Brownlow, nebst der merkwürdigen Prophezeiung, die ein gewisser Herr Grimwig über ihn aussprach, als man Oliver mit einem Auftrage ausschickte.
- 15. Kapitel:** Zeigt, wie lieb der alte Jude und Fräulein Nancy Oliver Twist hatten.
- 16. Kapitel:** Erzählt von Olivers Schicksalen nach seiner Begegnung mit Nancy.
- 17. Kapitel:** Olivers Schicksal bleibt dauernd ungünstig. Ein großer Mann kommt nach London, um seinem Rufe zu schaden.
- 18. Kapitel:** Wie Oliver in der sittenverbessernden Gesellschaft seiner ehrenwerten Freunde die Zeit verbrachte.
- 19. Kapitel:** In dem ein denkwürdiger Plan beraten und beschlossen wird.
- 20. Kapitel:** In dem Oliver Herrn William Sikes übergeben wird.
- 21. Kapitel:** Unterwegs.
- 22. Kapitel:** Der Einbruch.
- 23. Kapitel:** Welches das Wesentliche einer anmutigen Unterhaltung zwischen Herrn Bumble und einer Dame enthält und zugleich offenbart, dass auch ein Gemeindediener für manche Sachen empfänglich sein kann.
- 24. Kapitel:** Handelt von einem äußerst armen Geschöpf.
- 25. Kapitel:** Worin unsere Geschichte zu Herrn Fagin und Genossen zurückkehrt.
- 26. Kapitel:** In dem eine geheimnisvolle Person auf der Bildfläche erscheint und mancherlei Dinge sich ereignen, die sich von dieser Geschichte nicht trennen lassen.
- 27. Kapitel:** Sucht die Unhöflichkeit eines früheren Kapitels wieder gutzumachen, das eine Dame ohne weiteres im Stiche ließ.
- 28. Kapitel:** Sieht sich nach Oliver um und berichtet über seine weiteren Abenteuer.
- 29. Kapitel:** Gibt einen einleitenden Bericht über die Bewohner des Hauses, in das Oliver geflüchtet war.
- 30. Kapitel:** Was die beiden Damen und Doktor Losberne von Oliver dachten.
- 31. Kapitel:** Behandelt einen kritischen Fall.
- 32. Kapitel:** Von dem glücklichen Leben, das Oliver bei seinen gütigen Beschützerinnen zu führen anfing.
- 33. Kapitel:** In dem das Glück Olivers und seiner Freunde plötzlich einen argen Stoß erleidet.
- 34. Kapitel:** Enthält einige einleitende Bemerkungen über einen jungen Herrn, der jetzt auf der Bildfläche erscheint, und ein neues Abenteuer, das Oliver erlebt.
- 35. Kapitel:** Enthält das unbefriedigende Ergebnis von Olivers Abenteuern und ein ziemlich wichtiges Gespräch zwischen Harry Maylie und Rosa.
- 36. Kapitel:** Ist zwar sehr kurz und erscheint hier vielleicht als nicht besonders wichtig, sollte aber doch gelesen werden, weil es eine Ergänzung des vorhergehenden ist und ein Schlüssel zu einem späteren.
- 37. Kapitel:** In welchem der Leser einen im ehelichen Leben nicht selten sich zeigenden Gegensatz beobachten kann.
- 38. Kapitel:** Berichtet, was sich zwischen dem Ehepaar Bumble und Monks bei ihrer nächtlichen Zusammenkunft zutrug.
- 39. Kapitel:** In dem wieder alte Bekannte erscheinen, und das zeigt, wie Monks und der Jude ihre würdigen Köpfe zusammenstecken.
- 40. Kapitel:** Eine denkwürdige Zusammenkunft, die gewissermaßen die Fortsetzung des vorigen Kapitels ist.
- 41. Kapitel:** Enthält neue Entdeckungen und zeigt, dass Überraschungen gleich Unglücksfällen selten allein kommen.
- 42. Kapitel:** Ein alter Bekannter Olivers, der entschiedene Spuren von Genie blicken lässt, wird eine öffentliche Persönlichkeit in der Hauptstadt.
- 43. Kapitel:** In dem gezeigt wird, wie der Gannef in die Patsche kommt.
- 44. Kapitel:** Die Zeit kommt, da Nancy ihr Rosa gegebenes Versprechen halten soll. Sie wird verhindert.
- 45. Kapitel:** Noah Claypole wird von Fagin in geheimer Mission verwandt.
- 46. Kapitel:** Nancy hält ihr Versprechen.
- 47. Kapitel:** Unglückliche Folgen.
- 48. Kapitel:** Sikes' Flucht.
- 49. Kapitel:** Monks und Herr Brownlow treffen endlich zusammen. Ihre Unterhaltung und die Nachricht, die sie unterbricht.
- 50. Kapitel:** Verfolgung und Flucht.
- 51. Kapitel:** Enthüllt verschiedene Geheimnisse und enthält einen Heiratsantrag ohne ein Wort von Ausstattung und Nadelgeld.
- 52. Kapitel:** Fagins letzte Stunden.
- 53. Kapitel:** [Epilog]